©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Verh. orn. Ges. Bayern 24, 1986: 319–332

Verlauf und Ergebnisse einer Frühjahrsreise nach Unterägypten und in den Sinai vom 15. bis zum 29. April 1984

Von **Manfred Siering**

Vorbemerkungen

Auf ihren mehr als dreieinhalb Jahrtausende alten Relief- und Freskodarstellungen haben uns die Kulturen des Mittleren Ostens und Nordafrikas reiches Zeugnis vom damaligen Vogelleben hinterlassen. Ein erster Bericht von der unendlichen Zahl wandernder Vögel, die zwischen Winterquartier und Brutgebiet den Ostrand des Mittelmeeres und Unterägypten passieren, findet sich in der Bibel. Seit dieser Zeit sind viele der Feuchtgebiete und anderer natürlicher Lebensräume verschwunden bzw. durch die immer schneller wachsende Bevölkerung in Anbauflächen, Fischteiche, Salinen oder über diese Zwischenstufen auch zur Wüste gemacht worden. Dieser Änderungsprozeß schreitet heute in alarmierender Geschwindigkeit fort, oftmals so schnell, daß nicht einmal mehr eine Bestandsaufnahme der dort lebenden Pflanzen und Tiere, geschweige denn ein wirksamer Schutz möglich ist. So existiert bis heute in Ägypten noch kein Wildschutzgebiet, während jedoch das Nildelta für organisierte Wasservogeljäger hauptsächlich aus Italien in den Wintermonaten als Attraktion gilt. Für Unterägypten sind als besonders schützenswerte Vogellebensräume der Bereich des Nildeltas und das Gebiet um Ismailia zu nennen. Diese Gebiete sind auch heute noch durch unübersehbare Flächen von Schilfrohr chrarakterisiert, wenn auch Baumwoll-, Mais-, Gemüse- und Obstfelder sowie ein dichtes Straßennetz und viele Kanäle darauf hinweisen, daß das feuchtheiße Delta des Nils auch gegenwärtig die bedeutendste landwirtschaftliche Produktionsfläche des Landes ist.

Unterägypten (vom Mittelmeer bis Kairo) und die Sinai-Halbinsel gehören zum palaearktischen Faunengebiet. Während die Vogelwelt Unterägyptens größtenteils aus mediterranen Formen zusammengesetzt ist, finden sich auf der Sinai-Halbinsel fast ausschließlich palaeoxerische und xerotropische Formen, welche der Trockenheit besser Widerstand leisten konnten. Im Niltal verwischt sich die Grenze zwischen Palaearktis und Aethiopis, da tropische Formen dem Nil nach Norden, palaearktische ihm südwärts gefolgt sind.

Reiseroute:

15. April: Flug München–Cairo

16. April: Fahrt Cairo–Ismailia durch das südliche Nildelta entlang dem Süßwasserkanal Bahr el Ismailia (132 km) mit zahlreichen Beobachtungspausen.

17. April: Fahrt von Ismailia etwa 40 km in Richtung Port Said mit Beobachtungen in den großen Feuchtgebieten des östlichen Nildeltas; Rückkehr nach Ismailia.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download

18. April: Fahrt von Ismailia zum Katharinen-Kloster im Sinai (361 km); dabei Unterquerung des Suezkanals und zahlreiche Kurzexkursionen an der Westküste der Sinai-Halbinsel und der Oase El Feiran. Abends Ankunft im Hotel beim in 1570 m Höhe gelegenen Katharinenkloster.

19. April: Exkursionen im Bereich des Klosters; Beobachtungen der Wüstenvögel und nördlicher Durchzügler beim Hotel.

20. April: Bereits um 2.30 Uhr Aufbruch zur Besteigung des Mosesberges (2285 m); Sonnenaufgang leider durch Dunstschichten verdeckt. Besuch der Klosterkirche aufgrund nicht vorhersehbarer Verfügung der Mönche nicht möglich. Rückfahrt zur Westküste (100 km) und dann weiter nach S bis nach Sharm El Sheikh (Ofira) (229 km).

21. April: Ganztagsexkursion nach N durch das Wadi Kid zur Ostküste des Sinai; Beobachtungen in den Dünen der Strandregion und den hier wachsenden Mangroven (Avicennia marina).

22. April: Wieder Fahrt durch das Wadi Kid und Besuch des Korallen-Riffs beim Schiffswrack „Maria Schroeder" mit aufregenden Exkursionen zu Lande und – schnorchelnd – zu Wasser.

23. April: Tagesausflug mit Segeljacht „Le Formidable" von Sharm El Sheikh zur Insel Tiran, dabei vom Schiff aus zahlreiche Fischadler- und Seeschwalben-Beobachtungen.

24. April: Fahrt von Sharm El Sheikh zum Ras Muhammed (50 km), dem südlichsten Punkt des Sinai; Exkursion entlang einem Mangrovegürtel und bei stürmischem Wind Beobachtungen des Vogelzuges. Anschließend Fahrt nach Suez (357 km).

25. April: Von Suez aus Fahrt entlang der afrikanischen Steilküste nach S bis Ain Sukhna; dabei faszinierende Beobachtungen des Greifvogelzuges.

26. April: Vormittags Busfahrt in die Wüste E des Suez-Kanals entlang den Bitterseen; nachmittags Exkursion in der Kulturlandschaft N von Suez entlang dem W-Ufer des Suezkanals; hier wieder starker Greifvogelzug.

27. April: Fahrt Suez–Cairo über die Wüstenstraße (134 km); vormittags Besuch des Ägyptischen Museums, nachmittags Besichtigung der Pyramiden von Gizeh und der Sphinx.

28. April: Fahrt von Cairo auf dem W-Ufer des Nils nach S; Besuch von Memphis und der Pyramiden des Ti (Saqquara). Am Nachmittag Bazar von Khan el Khalili.

29. April: Flug Cairo–Genf–Zürich; Busfahrt Zürich–München.

Kommentierte Liste der beobachteten Vogelarten

1. Graureiher *(Ardea cinerea):* Einzelvögel und am 24.4. 10 rastende Ex. in der Sinai-Wüste.
2. Purpurreiher *(Ardea purpurea):* 1 Totfund (frisch) 21.4.
3. Seidenreiher *(Egretta garzetta):* insgesamt nur 7 Ex. im Bereich des Nildeltas.
4. Küstenreiher *(Egretta gularis):* nur im Küstenbereich des südlichen Sinai; meist weiße Farbvariante angetroffen: von insgesamt 21 Ex. waren 16 weiß und 5 dunkel.
5. Kuhreiher *(Bubulcus ibis):* 5 Ex. am 22.4. nach N ziehend; etwa 10 Ex. in Kulturlandschaft bei Suez am 26.4.; mehrere hundert in Brutkolonie im und beim Zoo in Cairo freifliegend.
6. Rallenreiher *(Ardeola ralloides):* je 1 ziehender Einzelvogel am 25. und 26.4.
7. Nachtreiher *(Nycticorax nycticorax):* mind. 1 Ex. 26.4. in Palmenhain nördlich Suez.
8. Mangrovereiher *(Butorides striatus):* diese unauffällige und wegen gedeckter Jagdweise leicht zu übersehende Art fanden wir auf trockenliegenden Felsbänken und im Mangrovengebüsch nur im südlichen Küstenbereich des Sinai vor: 21.4. 3 Ex., 22.4. 3 Ex., 23.4. 1 Ex.

©Ornithologische Gesellschaft Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

9. Zwergdommel *(Ixobrychus minutus):* mind. 3 Ex. in Schilffeldern des Nildeltas 17.4.
10. Sichler *(Plegadis falcinellus):* ziehende/rastende Trupps am 16., 17., 22.4.
11. Löffler *(Platalea leucorodia):* ziehende Einzelvögel.
12. Weißstorch *(Ciconia ciconia):* ziehende Einzelvögel.
13. Knäkente *(Anas querquedula):* 1/1 Ex. aus Schilffeld des Nildeltas auffliegend 17.4.
14. Gänsegeier *(Gyps fulvus):* ziehende Einzelvögel: 18.4. 2 Ex. zwischen Suez und Ismailia, 25.4. 2 Ex. über Suez.
15. Schmutzgeier *(Neophron percnopterus):* ziehende Einzelvögel und Trupps 18.4. 1 Ex. bei Ismailia, 25.4. 17 Ex. über Suez.
16. Schwarzmilan *(Milvus migrans):* in lockeren Verbänden nach N ziehende und auch die hier ansässigen Schmarotzermilane im Nildelta ständig zu sehen.
17. Wespenbussard *(Pernis apivorus):* am 24., 25. und 26.4. jeweils nur wenige Ex., die entlang den Küstenlinien nach Norden zogen.
18. Sperber *(Accipiter nisus):* ziehende Einzelvögel: 20.4. 1 Ex. in einer Oase nördlich des Katharinen-Klosters, 26.4. 2 Ex. nördlich von Suez in Kulturlandschaft.
19. Kurzfangsperber *(Accipiter brevipes):* ziehende Einzelvögel: 19.4. 1 Ex., 24.4. 2♀♀, 25.4. 2 Ex.
20. Adlerbussard *(Buteo rufinus):* nur 1 Ex. am 18.4. nördlich des Katharinen-Klosters über einer Schlucht.
21. Steppenbussard *(Buteo buteo vulpinus):* häufigste Greifvogelart unserer Exkursion, auffallend war v. a. der zierliche Habitus, die meist stark reduzierte Bänderung des fahlen oder zimtfarbigen Schwanzes dieser Langstreckenzieher.
22. Steppenadler *(Aquila nipalensis):* am 18. und 25.4. innerhalb jeweils 60 Min. Beobachtungszeit etwa 90 meist juvenile Ex. auf dem Zug nach N, darunter auch einige immat. Ex.
23. Schreiadler *(Aquila pomarina):* 18.4. 10 Ex., 25.4 2 Ex., 26.4. 2 Ex.; gute Vergleichsmöglichkeit mit *A. nipalensis.*
24. Zwergadler *(Hieraaetus pennatus):* einzelne Ex. beider Farbvarianten.
25. Schlangenadler *(Circaetus gallicus):* 18.4. 26 Ex., 25.4. 10 Ex., 26.4. 15 Ex.
26. Rohrweihe *(Circus aeruginosus):* stets einzelne Ex. bei Greifvogel-Massenzug.
27. Wiesenweihe *(Circus pygargus):* 22.4. 1/0 Ex. an SE-Küste des Sinai, 23.4. 1/0 Ex. an Südspitze.
28. Steppenweihe *(Circus macrourus):* 0/1 Ex. an SE-Küste des Sinai nach N vorüberziehend; dabei typische helle Einfassung des Gesichtsschleiers gut erkennbar.
29. Fischadler *(Pandion haliaetus):* diesen bei uns fast verschwundenen Greifvogel an den Küsten des südlichen Sinai als Brutvogel auf dem Sandstrand, auf Felsenklippen und auf Mangrovenbüschen angetroffen zu haben, dürfte für alle Teilnehmer einer der größten Eindrücke gewesen sein. Während ein Paar auf einer einzeln stehenden Mangrove seine stockentengroßen Jungen fütterte, zogen Angehörige der nördlichen Population über das Meer in Richtung Eilat. Von den noch auf israelische Initiative am Strand auf hohen Metallpfosten errichteten Nisthilfen war eine besetzt. Bemerkenswert auch der Horst auf dem Schiffsbug „Maria Schroeder"
30. Rötelfalke *(Falco naumanni):* mehrere ziehende Ex.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download

31. Turmfalke *(Falco tinnunculus):* Totfund eines Weibchens, einige im Bereich menschlicher Siedlungen, 1/1 Ex. im Gebirge beim Katharinen-Kloster.
32. Baumfalke *(Falco subbuteo):* 1 Ex. am 17.4.
33. Wachtel *(Coturnix coturnix):* am 16.4. S von Ismailia 1 schlagendes Männchen.
34. Wasserralle *(Rallus aquaticus):* 1 und mind. 3 rufende Ex. am 16., 17. und 25.4. jeweils aus Schilffeldern des Nildeltas verhört.
35. Tüpfelsumpfhuhn *(Porzana porzana):* höchstwahrscheinlich zu dieser Art zu rechnen ist ein Totfund vom 17.4. (Flügel und Schädel verwittert).
36. Purpurhuhn *(Porphyrio porphyrio aegyptiaca):* am 17.4.84 Totfund eines Ex. dieser grünrückigen Form in Kulturland mit Schilfzone.
37. Teichhuhn *(Gallinula chloropus):* im Nildelta einige gesehen und gehört, Totfund unter Hochspannungsleitung.
38. Kampfläufer *(Philomachus pugnax):* einzelne Ex. (alle weibchenfarbig) im Nildelta und bei den Korallenbänken, 3 erlegte Ex. wurden uns am 17.4. bei Ismailia von Jugendlichen zum Kauf angeboten.
39. Sichelstrandläufer *(Calidris ferruginea):* max. 36 Ex. (17.4.) und weitere kleine Trupps zusammen mit anderen Limikolen in geeigneten Biotopen; viele bereits im BrKl.
40. Zwergstrandläufer *(Calidris minuta):* am 17.4. 600–800 Ex. N von Ismailia, am 26.4. ca. 150 Ex. bei Suez, sonst einzelne Ex.
41. Temminckstrandläufer *(Calidris teminckii):* stets nur Einzelvögel.
42. Alpenstrandläufer *(Calidris alpina):* nur wenige in den großen Limikolenansammlungen, darunter einige im BrKl.
43. Sumpfläufer *(Limicola falcinellus):* mind. 6 Ex. zusammen bei Suez.
44. Brachvogel *(Numenius arquata):* am 21. und 22.4. je 1 Ex. (Mangrovenküste).
45. Regenbrachvogel *(Numenius phaeopus):* 21.4. 1 Ex., 22.4. 5 Ex. an der Mangroveküste.
46. Dunkler Wasserläufer *(Tringa erythropus):* 17.4. 250 in Schwarm und 5 erlegte an der Straße Ismailia–Port Said zum Kauf angebotene (größtenteils im BrKl).
47. Rotschenkel *(Tringa totanus):* 21.4. 1 Ex., 22.4. 2 Ex. an der Mangrovenküste.
48. Grünschenkel *(Tringa nebularia):* 17.4. 3 Ex., 21.4. 2 Ex., 22.4. 2 Ex., 24.4. 1 Ex.
49. Teichwasserläufer *(Tringa stagnatilis):* 17.4. 2 Ex. N von Ismailia.
50. Bruchwasserläufer *(Tringa glareola):* nur am 25.4. 1 Ex.
51. Waldwasserläufer *(Tringa ochropus):* 17.4. 1 Ex., 25.4. 1 Ex.
52. Terekwasserläufe *(Xenus cinereus):* am 22.4. konnten wir 2–3 Ex. in der Mangrovenzone lange und gut beobachten; auch der laute, an Regenbrachvogel erinnernde Ruf war zu vernehmen.
53. Flußuferläufer *(Actitis hypoleucos):* 17.4. 3 Ex., 21.4. 2 Ex., 22.4. 1 Ex., 24.4. Trupp von mind. 8 Ex. ziehend, 26.4. 1 Ex.
54. Steinwälzer *(Arenaria interpres):* 21.4. 1 und mind. 7 Ex., 22.4. 4 und 6 Ex., die auf trockenfallenden Korallenbänken Nahrung suchten (alle volles BrKl).
55. Austernfischer *(Haematopus ostralegus):* 24.4. 1 Ex.
56. Spornkiebitz *(Hoplopterus spinosus):* am 17.4. Zwischen Ismailia und Port Said mind. 10 BP mit Revierverhalten; am 25.4. mehrere BP an Straßenbaustelle im Stadtbereich von Suez sowie öfters im bewässerten Kulturland längs des Suezkanals.

©Ornithologische Gesellschaft Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

57. Wüstenregenpfeifer *(Charadrius leschenaultii):* 21.4. im Gezeitensaum der Mangrovenküste 1 vollausgefärbtes neben 2 Ex. im Schlichtkleid sowie am 22.4. dort 1 Ex. mit kräftigem Kropfband.
58. Flußregenpfeifer *(Charadrius dubius):* am 21. und 22.4. je 1 Ex.
59. Sandregenpfeifer *(Charadrius hiaticula):* 17.4. 2 Ex., 21.4. 1 Ex., 26.4. in Suez mind. 50 Ex. an Feuchtstelle.
60. Seeregenpfeifer *(Charadrius alexandrinus):* 17.4. mind. 100 Ex. zwischen Ismailia und Port Said, darunter öfters BP mit sehr kleinen Küken; ansonsten im Kanal- und Küstenbereich in allen geeigneten Biotopen; BrV im Stadtgebiet von Suez.
61. Kiebitzregenpfeifer *(Pluvialis squatarola):* 21.4. an der Korallenküste 1 Ex.; 22.4. dortselbst 2 Ex.
62. Rennvogel *(Cursorius cursor):* 3 und 1 Ex. begegneten uns fliegend am 22.4. im Grenzbereich von Wüste und Mangrovenbuschwerk.
63. Brachschwalbe *(Glareola pratincola):* 17., 18., 22.4. je 1 Ex., 22.4. 2 und 1 Ex., 26.4. 1 Ex., am 25.4. kämpften bei Ras Muhammed 2 ziehende Ex. gegen den Sturm an.
64. Falkenraubmöwe *(Stercorarius longicaudus):* 1 Ex. am 23.4. vom Schiff aus auf dem Zug nach N; auffallend waren die langen mittleren Steuerfedern.
65. Heringsmöwe *(Larus fuscus):* Wir konnten, insbesondere entlang der Leitlinien Suez-Kanal und Golf von Aquaba, den Heimzug dieser großenteils am Roten Meer, der ostafrikanischen Küste und den ostafrikanischen Seen überwinternden Art erleben: größere (21.4. mind. 100 Ex.) und kleine Verbände zeigten sich öfters und entgingen sicher vielfach wegen ihrer großen Flughöhe unserer Aufmerksamkeit. Erwähnung verdient 1 Ex. mit fleischfarbigen Beinen, was auf Zugehörigkeit zur *L. taimyrensis*-Gruppe hindeuten könnte, die im nordsibirischen Tiefland brütet und zusammen mit der gelbfüßigen *L. heuglini* u. a. am Roten Meer überwintert.
66. Weißaugenmöwe *(Larus leucophthalmus):* diese auf das Rote Meer begrenzte Art trafen wir erstmals in der eindrucksvollen Anzahl von 350 Ex. bei den Bohrinseln von Abu Zenima an und lernten sie bei allen Beobachtungen an der Sinaiküste und dem Golf von Suez eingehender kennen, beispielsweise als sie Fischkuttern folgten. Juv. Ex. fallen durch den langen Hals und den kräftigen und langen roten Schnabel sowie grünliche Beine auf.
67. Fischmöwe *(Larus ichthyaetus):* leider nur 1 Ex. dieser großen Möwenart sahen wir in Form eines Vogels im 1. SoKl, der am 21.4. entlang der Mangrovenküste einen Trupp nach N ziehender Heringsmöwen begleitete; auffallend der kopflastige Eindruck (langer Kopf, schwerer Schnabel), Fleck hinter dem Auge und das für dieses Kleid charakteristische helle Mittelfeld der Flügeloberseiten.
68. Lachmöwe *(Larus ridibundus):* 17.4. 1 Ex. (WiKl), 22. und 23.4. je 1 und 26.4. 5. Ex. (alle immat.).
69. Dünnschnabelmöwe *(Larus genei):* 17.4. mind. 40 Ex. im BrKl über den nahezu vegetationslosen brackigen Schlammflächen des Nildeltas fliegend.
70. Trauerseeschwalbe *(Chlidonias niger):* 25.4. mind. 3 Ex. im BrKl auf Mole im Meer.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download

71. Weißbartseeschwalbe *(Chlidonias hybrida):* 16.4. auf weite Entfernung evtl. einige Ex. über dem Suezkanal fliegend; am 25.4. entlang der afrik. Steilküste einige Ex. nach N ziehend.
72. Lachseeschwalbe *(Gelochelidon nilotica):* 16.4. 1 nicht ausgefärbtes Ex.
73. Raubseeschwalbe *(Hydroprogne caspia):* im Bereich des Roten Meeres täglich auftretend; sämtlich voll ausgefärbte Altvögel bis auf 1 Ex. im Übergangskleid. Interessant war, daß im Mangrovenbereich am 22.4. 1/1 Ex. noch im Familienverband mit einem gut flüggen Jungvogel flogen und diesen mit rasanten, von Schreien und Kotabgaben begleiteten Scheinangriffen auf uns verteidigten.
74. Eilseeschwalbe *(Sterna bergii):* 18.4. bei Abu Zenima 2 ad. Ex., die sich neben einem großen Trupp ruhender Weißaugenmöwen auf einem Pipeline-Gerüst im Meer niederließen. Einer der Vögel hatte einen Ölfleck an der Vorderbrust; 24.4. 1 Ex. (ad.) vor der Mangrovenküste fliegend.
75. Brandseeschwalbe *(Sterna sandvicensis):* 23.4. 2 Ex., die unserem Schiff begegnend nach N flogen.
76. Flußseeschwalbe *(Sterna hirundo):* 16.4. 8 Ex., 17.4. 15 Ex., 20.4. 1 Ex., 21.4. 7 Ex., 24.4. 1 Ex., 25.4. 5 Ex., 26.4. 6 Ex.
77. Weißwangenseeschwalbe *(Sterna repressa):* 22.4. gegen Abend 12 und 1 Ex. dieser auf der naheliegenden Insel Tiran brütenden Art auf Korallenbank rastend; die Vögel flogen bei unserer langsamen Annäherung anfangs auf, ließen sich jedoch erstaunlich vertraut sofort wieder nieder und ermöglichten uns genaues Studium: etwas kleiner als Flußseeschwalbe, fallen beim sitzenden und fliegenden Vogel graue Brust, Bauch und Schwanzoberseite auf. Alle Ex. waren im BrKl; 23.4. 3 Ex., 24.4. 2 Ex.
78. Zwergseeschwalbe *(Sterna albifrons):* 17.4.84 im brackigen Überschwemmungsgebiet des Nildeltas mind. 40 Ex., 24.4. 3 ad. Ex. und 1 Totfund (frische Rupfung – leider ohne Kopf, so daß sichere Unterscheidung von der im Südteil des Roten Meeres brütenden Orientseeschwalbe *(S. saundersi)* nicht möglich war.
79. Kronenflughuhn *(Nyctiperdix coronata):* Leider ergab sich keine Gelegenheit, diese Art eingehender zu sehen als aus dem fahrenden Autobus; das erste Paar sahen wir vermutlich bereits am 18.4. auf der Fahrt von Ismailia zum Katharinenkloster: beide Vögel hatten weder die Wellenzeichnung des Wellenflughuhns noch die langen Schwanzspieße des Tropfenflughuhnes; nach der gleichen „Ausschlußmethode" dürften auch die am 27.4. während der Fahrt von Suez nach Cairo oft paarweise dicht neben der Schnellstraße sitzenden oder in Trupps fliegenden Vögel (insgesamt ca. 40 Ex.) Kronenflughühner gewesen sein.
80. Palmtaube *(Streptopelia senegalensis):* überall in der Kulturlandschaft anzutreffen; balzfliegende Männchen auch in der Elfmillionenstadt Cairo, beispielsweise am Ägyptischen Museum; auffallend waren Ansammlungen offensichtlich rastender Zugvögel in kleinen Büschen der Halbwüste im nördlichen Sinai: bis zu 20 Ex. in einem Busch; Charaktervogel der Dattelpalmen-Oasen im südlichen Sinai.
81. Turteltaube *(Streptopelia turtur):* auch bei dieser Art stellten wir offensichtlich ziehende neben brütenden Vögeln fest, z. B. 5 und 10 Ex. bei Sharm el Sheikh ziehend.

©Ornithologische Gesellschaft Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

82. Türkentaube *(Streptopelia decaocto):* Erstnachweis für Ägypten am 12.11.79 (Suez) P. L. MEININGER & MULLIE (Bull. 6, OSME, 1981, p. 2); seither Ausbreitung der bald auch brütend angetroffenen Vögel auch im nördl. Sinai (5.1.80) und bis 110 km W von El Arish (8.1.80). Im April 80 bei Heliopolis/Cairo; außer der gutbekannten Ausbreitung der Art nach NW-Europa ist also auch eine Ausbreitung nach S hin zu erwarten. Dementsprechend unsere Beobachtungen: 16.4. S von Ismailia, 18.4. N von Ismailia, 18.4. 2 Ex. bei Wellblech-Camp neben Kamelherde in ganz vegetationsloser Landschaft im Mittleren Sinai, 26.4. mehrfach in der Kulturlandschaft N von Suez.
83. Felsentaube *(Columba livia):* Aufgrund der Jahrtausende währenden Taubenzucht in Ägypten ist es sicher schwer, „echte" Wildvögel zu finden; einheitlich gefärbte und äußerlich der Wildform entsprechende am 20.4. beim Katharinen-Kloster in der vegetationsarmen Xeromontanlandschaft und am 22.4., 24.4. und 26.4. im südlichen und nördlichen Sinai, öfters paarweise an Felsen fliegend.
84. Kuckuck *(Cuculus canorus):* 1 Ex. am 26.4. bei Suez.
85. Spornkuckuck *(Centropus senegalensis):* 1 Ex., evtl. auch beide Partner eines Brutpaares konnten wir futtertragend am Rande eines größeren verschilften Feuchtgebietes am 16.4. W von Ismailia beobachten; anfänglich sahen wir 1 Ex. auf halber Höhe an Schilfhalmen sitzen, und kurze Zeit später etwas weiter 1 Ex. mit Beute (Raupen?) im Schnabel vom Boden abfliegen. Dieser zu den Laufkukkucken zählende Bodenvogel ist kein Brutparasit und baut dicht am Boden ein großes, kugeliges Gras- und Zweignest mit manchmal 2 Eingängen; wahrscheinlich brüten beide Partner auf den 2–3 Eiern.
86. Mauersegler *(Apus apus):* 16.4. in Cairo, 17.4. 2 Ex. N von Ismailia, 26.4. N von Suez einige Trupps über der Kulturlandschaft.
87. Fahlsegler *(Apus pallidus):* 20.4. Trupp von mind. 10 Ex. beim Hotel vor dem Kath.-Kloster; 27.4. Schwarm von mind. 25 Ex. über dem Garten des Ägyptischen Museums.
88. Wiedehopf *(Upupa epops):* 16.4. zwischen Cairo und Ismailia mind. 16 Ex., 17.4. N von Ismailia 1 Ex., 21.4. 1 Ex. in Sharm el Sheikh, 22., 25.4. je 1 Ex., 26.4. mind. 3 Ex. in Suez.
89. Graufischer *(Ceryle rudis):* 17.4. 2 × 2 Ex. im Bereich des Suez-Kanals, 1 BP bei Balz und Beuteübergabe ausgiebig beobachtet.
90. Eisvogel *(Alcedo atthis):* 21.4. 2 Ex. im Mangrovenbereich des Korallenriffs fliegend, 22.4. dortselbst 3 Ex., 24.4. 1 Ex. bei den Mangroven an der Südspitze des Sinai (Ras Muhammed).
91. Smaragdspint *(Merops orientalis cleopatra):* 16.4. mind. 3 Paare im Kulturland zwischen Cairo und Ismailia, 17.4. N von Ismailia bei El Mahsama etwa 10 Ex. dieses ganz grün wirkenden und vergleichsweise „winzigen" Spintes.
92. Blauwangenspint *(Merops superciliosus):* 16.4. mind. 10 Ex., darunter ein balzendes und auf Leitungsdraht mehrmals kopulierendes Paar, 17.4. mind. 50 Ex. (Zug) N von Ismailia, wobei die oftmals neben Trupps von *M. apiaster* ziehenden Blauwangenspinte aufgrund ihrer rauheren und tieferen Rufe stimmlich gut unterscheidbar waren.
93. Bienenfresser *(Merops apiaster):* 16.4. 3 Ex., 17.4. ca. 15 Ex., 21.4. 2–3 Ex., 24.4. 2 Ex., 25.4. mind. 50 Ex. zu sehen, wobei jedoch ständiges Rufen vom hell über-

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download

strahlten Himmel S von Suez auf starken Massenzug schließen ließ; 26.4. wieder auffallender Bienenfresser-Zug entlang dem Suez-Kanal N von Suez.

94. Uferschwalbe *(Riparia riparia):* am 16.4. massenhaft siedelnd in Uferabbrüchen des Nilkanals zwischen Cairo und Ismailia, daneben sicher viele tausend Ziehende, da ein ständiges „gerichtetes Jagen" nach NW hin zu erkennen war; ebenso am 17.4. N von Ismailia; am 22.4. entlang der Mangrovenküste mind. 10 Ex. nach N ziehend, dabei viel zügiger fliegend als die matt wirkenden Rauchschwalben; 25.4. mind. 5 Ex. über Schilfgebiet unter der afrikanischen Steilküste S von Suez; 26.4. 3 Ex. über der Kulturlandschaft mit vielen Steilabbrüchen und Wassergräben.

95. Steinschwalbe (Wüstenschwalbe, *Ptyonoprogne fuligula):* 18.4. mind. 1 Ex. in der Oase Feiran/Sinai; 19.4. bei Bergtour Einzelpaare bis 2000 m NN; 20.4. an unserem Hotel in Sharm el Sheikh Nestvollendung und Brutbeginn (das Nest ähnelt dem der Rauchschwalbe), wobei das Paar sehr aggressiv gegen durchziehende und rastende Rauchschwalben ist; in den fast völlig vegetationslosen Landschaften der Sinaisüdhälfte meist einziger regelmäßig anzutreffender Vogel; 24.4. in der eindrucksvollen Felsformation von Ras Muhammed mind. 20 Paare, auch an der Steilküste des Golfs von Suez am 25.4 auffallend häufig. Die Art ist kleiner und schlanker als die Felsenschwalbe *(P. rupestris),* wobei dieser Eindruck durch die helle Färbung noch verstärkt wird; die im Sinai brütende Rasse *P. f. obsoleta* wird von einigen Systematikern als eigene Art (Wüstenschwalbe, *P. obsoleta)* angesehen.

96. Rauchschwalbe *(Hirundo rustica):* während unseres gesamten Aufenthaltes konnte täglich in den verschiedenen Situationen der kräfteverzehrende Zug nördlicher Populationen beobachtet werden; augenfällig wurde der Erschöpfungszustand vieler Ex. besonders im südlichen Sinai, wo beispielsweise erschöpfte Vögel mit der Hand gegriffen werden konnten und auch in großer Zahl den um unser Hotel in Sharm el Sheikh lebenden Hauskatzen zum Opfer fielen; über Rauchschwalbe als Beute des Rotkopfwürgers s. dort. Bei der in ägyptischen Städten und Touristenzentren (Ismailia, Sharm el Sheikh etc.) üblichen Massenvernichtung von Insekten durch tägliche Toxidvernebelung ganzer Stadtteile und Hotelgebiete wird deutlich, daß neben den natürlichen Selektivfaktoren auch gravierende antropogene Bestandseinbußen an rastenden Zugvögeln wirksam werden. Grünanlagen bei Hotels und in Städten werden insbesondere von Rauchschwalben wegen der oasenartigen Wirkung bevorzugt zur Rast und Nahrungsaufnahme aufgesucht. Am 17.4. flogen auch einige rotbäuchige, vermutlich zur ägyptischen Rasse *H. r. savignii* (Standvogel) oder zur in Palästina und Libanon brütenden Rasse *H. r. transitiva* (Überwinterer im Sinai, Ägypten, Sudan, Tansania und Nordrhodesien) gehörende Vögel; intermediäre Vögel am 21.4. bei Sharm el Sheikh.

97. Rötelschwalbe *(Cecropis daurica):* dieses indo-afrikanische Faunenelement begegnete uns nur vereinzelt: 20.4. 1 Ex. beim Katharinen-Kloster, 1 Ex. 22.4. bei Sharm el Sheikh und ein Trupp mit mind. 5 Ex. am 25.4. am Golf von Suez, sowie am 26.4. mind. 2 Ex. N von Suez.

98. Mehlschwalbe *(Delichon urbica):* aufgrund weniger, in typischer Weise aus- und einfliegender Vögel vermuteten wir am 16.4. kleine Brutkolonien unter Brücken des Nilkanales zwischen Cairo und Bilbeis; mind. 10 Ex. um unser Hotel beim

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Katharinen-Kloster; sonst täglich einzelne Ex. Allerdings gibt es bislang keinen Nachweis brütender Mehlschwalben für Ägypten.

99. Wüstenläuferlerche *(Alaemon alaudipes):* die erste Begegnung mit diesem langbeinigen Wüstenbewohner hatten wir am 18.4. unmittelbar an der östlichen Ausfahrt des Suez-Kanal-Tunnels, wo 1 Ex. aus dem Singflug herabstürzte und 1 weiteres am Straßenrand lief; am 26.4. fanden wir mind. 5 Ex. E des Suezkanales auf der Höhe der Bitterseen in nahezu unbelebter Sandwüste, wo sie aber dennoch oft Nahrung (Raupen/Heuschrecken?) von den vereinzelt stehenden Pflanzen ablasen.
100. Steinlerche, Wüstenlerche *(Ammomanes deserti isabellinus):* 1912 veröffentlichte ZEDLITZ (J. Orn.: 60: 543) die Beschreibung der in 1600 m NN am Mount Sinai gesammelten *Ammomanes deserti katharinae,* die nach heutiger Auffassung der Rasse *isabellinus* zugeordnet ist; dieser Rassenkreis umfaßt blaß-sandfarbene Vögel mit geringfügiger geographischer Variation, wobei die Form katharinae etwas weniger rosig als die anderen *isabellinus*-Formen ist; alle *isabellinus*-Vögel haben relativ kleine Schnäbel. Die von uns beim Katharinen-Kloster (1570 m NN) bis zur Höhe von 2000 m NN am Mosesberg festgestellten Steinlerchen hatten nicht den kräftigen Schnabel, der als Unterscheidungsmerkmal zur Sandlerche *A. cincturus* herausgestellt wird; der Schwanz war zum Ende hin zunehmend dunkler gefärbt, so daß bei einigen Ex. gelegentlich der Eindruck einer Endbinde aufkam – die Flügelspitzen der ganz vertraut vor uns herumlaufenden und fressenden Vögel waren ebenso dunkel wie das Schwanzende; auf dem Talboden des Katharinen-Klosters und unserer Hotelsiedlung waren mindestens 50 Paare anzutreffen.
101. Stummellerche *(Calandrella rufescens):* 1 Ex. lief am 26.4. in Gesellschaft von mind. 3 Kurzzehenlerchen in einer Grünanlage am Stadtrand von Suez umher.
102. Kurzzehenlerche *(Calandrella brachydactyla):* mind. 3 Ex. am 26.4. am nördl. Stadtrand von Suez in Grünanlage neben einer Stummellerche und einer Haubenlerche; rotbräunliche Kopfplatte und leichte Kalanderflecke bei mind. 1 Ex. gut zu sehen; 19. und 20.4. 1 Ex. beim Hotel am Katharinen-Kloster (Durchzügler?), 22.4. 2 Ex. bei Sharm el Sheikh.
103. Haubenlerche *(Galerida cristata):* mehrere zwischen Cairo und Ismailia, mind. 15 Ex. auf 40 km Fahrtstrecke N von Ismailia, 3 Ex. beim Katharinen-Kloster und mehrmals im Umland von Cairo.
104. Brachpieper *(Anthus campestris):* 1 Ex. am 21.4. bei Sharm el Sheikh, 22.4. 2 Ex.
105. Baumpieper *(Anthus trivialis):* an allen Tagen beobachtet; einer der auffallendsten und häufigsten Durchzügler; öfters Trupps im Kulturland der Nahrungssuche nachgehend.
106. Wiesenpieper *(Anthus pratensis):* 19.4. 1 Ex. beim Katharinen-Kloster.
107. Rotkehlpieper *(Anthus cervinus):* auffallender Zug teils ganz ausgefärbter und teils noch im RuKl befindlicher Vögel; 17.4. 1 Ex., 19.4. 1 Ex., 22.4. mehrere Ex., 24.4. mind. 6 Ex., 25.4. 1 Ex., 26.4. mind. 3 Ex.
108. Schafstelze *(Motacilla flava):* die in Ägypten brütende *M. f. pygmaea,* die an eine verkleinerte Ausgabe von *M. f. cinereocapilla* erinnert, konnten wir ausführlich am 16.4. in einer Wiese S von Ismailia beobachten, wo ein Paar seine flüggen Jungen führte; auch am 17.4. fanden wir in *Salicornia*-Vegetation mehrere singende Männchen, daneben jedoch täglich durchziehende Schafstelzen verschiedener

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download

Rassen, so u. a. *M. f. thunbergi* Nordische Schafstelze, *M. f. flava* Mitteleurop. Schafstelze, *M. f. cinereocapilla* Aschköpfige Schafstelze und *M. f. feldegg* Maskenschafstelze, mehrmals auch in gemischtem Verband; so rastete am 21.4. an der Mangrovenküste 1 Männchen der Weißohrschafstelze *M. f. beema* neben einem Männchen der Nominatrasse.

109. Bachstelze *(Motacilla alba):* am 19.4. hielten sich bei unserem Hotel beim Katharinen-Kloster 2 Ex. auf, darunter 1 Vogel mit einem fehlenden Flügel, die beide der Nominatrasse angehörten; am 22.4. in Sharm el Sheikh 1 Ex. und am 25.4. bei Suez ebenfalls 1 Ex.
110. Maskenwürger *(Lanius nubicus):* diese dem mediterranen Faunentyp zugehörige Art konnten wir am 25.4. in einem verschilften Feuchtgebiet am Golf von Suez und am folgenden Tag in der bewässerten Kulturlandschaft N von Suez in je 1 Ex. feststellen.
111. Rotkopfwürger *(Lanius senator):* am 21.4. flog über uns 1 Ex., um nach ca. 250 m Flugstrecke eine Rauchschwalbe zu schlagen, die sich – offensichtlich wie nahezu alle ihre Artgenossen stark erschöpft – auf einem Umzäunungsdraht niedergelassen hatte; der Würger flatterte mit der Schwalbe in den Fängen zu Boden und begann sogleich, die Beute, die kein Lebenszeichen mehr von sich gab, in stacheliges Gebüsch zu schleppen und dort nach oben zu ziehen, wobei ihm die Beute mehrmals wieder herabfiel; bereits während dieser Tätigkeit begann der Würger, im Nacken und an den Augen der Schwalbe zu fressen; von uns gestört, blieb er in der Nähe des Beutevogels und kehrte danach sofort wieder zurück. 22.4. dort 0/1 Ex.
112. Raubwürger *(Lanius excubitor):* am Abend des 18.4. wurde aus dem fahrenden Bus heraus in der Nähe der Oase Feiran/Sinai 1 vermutlicher Raubwürger gesehen; der Biotop, einzelnstehende Akazien und nahezu vegetationsloser, mit Geröll bedeckter Boden, sprechen für den Wüstenraubwürger *L. e. elegans.*
113. Graubülbül *(Pycnonotus barbatus arsinoe):* diese sehr schlicht gefärbte Bülbül-Rasse begegnete uns oft mehr akustisch als optisch in den Kulturlandschaften des Nildeltas, während die südwestasiatische Rasse *P. b. xanthopygos* u. a. im Garten des Katharinen-Klosters und in der Oase Faium/S-Sinai meist paarweise flog und stets wechselseitig rief; die dieser Rasse eigenen, auffallend gelben Unterschwanzdecken und der weiße Augenring konnten dabei gut gesehen werden.
114. Grauschnäpper *(Muscicapa striata):* 26.4. 1 Ex. in Kulturlandschaft N v. Suez.
115. Halsbandschnäpper *(Ficedula albicollis):* 1 Weibchen am 25.4. in Hotelanlage v. Suez warnrufend; am 16.4. 1 Männchen und 1 Weibchen in der Kulturlandschaft.
116. Trauerschnäpper *(Ficedula hypoleuca):* 26.4. 1 braunes Männchen N von Suez.
117. Gartenrotschwanz *(Phoenicurus phoenicurus):* 20.4. 1 Männchen beim Hotel Sharm el Sheikh; 21.4. 2/0 Ex.; 22.4. 3/0 Ex.; 23.4. 2/0 Ex; 24.4. 1/0 Ex.
118. Schwarzkehlchen *(Saxicola torquata):* 1/0 Ex. S von Ismailia.
119. Steinschmätzer *(Oenanthe oenanthe):* 20.4. 2/0 Ex. beim Katharinen-Kloster; 21.4. mind. 2/0 Ex. beim Hotel Sharm el Sheikh; 22.4. dort mindestens 15 Ex. rastend; 23.4. 2/0 Ex.; 24.4. mind. 10 Ex. bei Ras Muhammed/Südspitze des Sinai; 25.4. 1 Ex.; 26.4. 2/0 Ex.
120. Mittelmeerschmätzer *(Oenanthe hispanica):* 20.4. 1/0 Ex. beim Hotel Katharinen-Kloster; 21.4. 8–10 Ex. beim Hotel Sharm el Sheikh.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

121. Schwarzrückenschmätzer *(Oenanthe lugens):* 18.4. 1/0 Ex. bei Zenima, wobei wir als gute Bestimmungshilfe die gelblichen Unterschwanzdecken erkennen konnten, ebenso den schmalen, weißen Endsaum des Schwanzes; am 20.4. beim Katharinen-Kloster dann mind. 3/0 Ex., am 22.4. beim Hotel Sharm el Sheikh 1/0 Ex.
122. Saharaschmätzer *(Oenanthe leucopyga):* diesen afro-arabischen Steinschmätzer, bei dem Weibchen und Jungvögel wie die Männchen gefärbt sind und bei dem sowohl bei den Männchen als auch bei den Weibchen weißköpfige und schwarzköpfige Stücke vorkommen (nicht als genetischer Polymorphismus, sondern altersbedingt), sahen wir im Sinai in den Berglandschaften täglich. Die Art ist dort Standvogel. Einjährige Vögel haben einen schwarzen Kopf, im zweiten Jahr zeigen sich auf dem Scheitel einzelne weiße Federn; ältere Vögel haben schließlich einen weißen Oberkopf. In Sharm el Sheikh brütete die Art in menschlicher Nachbarschaft, wobei wir eine Familie mit flüggen Jungvögeln gut beobachten konnten. Beide Partner lassen den angenehmen und weichen Gesang hören, außerdem einen tiefen, klagenden Ruf, der an den Steinkauz erinnert.
123. Blaumerle *(Monticola solitarius):* eine Feder (Rupfung eines Greifvogels?) fanden wir bei den Pyramiden des Ti in Sakkara.
124. Nachtigall *(Luscinia megarhynchos):* 1 warnrufendes Ex. am 26.4. in der Kulturlandschaft N von Suez.
125. Waldlaubsänger *(Phylloscopus sibilatrix):* 19.4. 1 Ex. beim Katharinen-Kloster; 21.4. 1 Ex. beim Hotel Sharm el Sheikh; 24.4. 1 Ex. an der Südspitze des Sinai aus Mangrovendickicht herausfliegend.
126. Fitis *(Phylloscopus trochilus):* 22.4. 2 Ex. beim Hotel Sharm el Sheikh.
127. Wüstenprinie *(Scotocerca inquieta):* dieser im Aussehen unauffällige, zerbrechlich wirkende Vogel verrät sich durch sein ständiges Umherhuschen und seinen an eine Grasmücke erinnernden Gesang; am 19.4. ein Paar im Gebirge beim Katharinen-Kloster in 2000 m Höhe länger beobachetet: die Vögel ließen einen Duett-Gesang hören, wobei sie manchmal durch einen Felsblock getrennt saßen und wechselten nach jeder Strophe den Singplatz, um Nahrung zu erbeuten.
128. Streifenprinie *(Prinia gracilis):* den eintönig leiernden, entfernt an das „Feilen" der Kohlmeise erinnernden Gesang hörten wir täglich in der Kulturlandschaft des Nildeltas; am 26.4. ein Paar mit mindestens 4 flüggen Jungen N von Suez.
129. Cistensänger *(Cisticola juncidis):* 16.4. in der Kulturlandschaft N v. Cairo häufig; ebenso am 17.4. N v. Ismailia und am 26.4. N von Suez.
130. Schilfrohrsänger *(Acrocephalus schoenobaenus):* 17.4. 1 Ex. N v. Ismailia singend.
131. Stentorrohrsänger *(Acrocephalus stentoreus):* diesen verhältnismäßig langschnäbligen großen Rohrsänger vermerkten wir mit mind. 15 singenden Ex. im Schilfgebiet N von Ismailia; der verhaltene Gesang klingt tiefer, weicher und eintöniger als der vom Drosselrohrsänger, dessen bezeichnendes „karre-karre-kiet-kräck-kräck" niemals zu hören war.
132. Blaßspötter *(Hippolais pallida):* 1 Ex. hörten und sahen wir in der dichten Krone eines Olivenbaumes in der Kulturlandschaft N von Suez am 26.4.
133. Mönchsgrasmücke *(Sylvia atricapilla):* 19.4. 2 Ex. bei der Elias-Kapelle am Moses-Berg; 21.4. 2/0 Ex. beim Hotel Sharm el Sheikh; 25.4. 0/1 Ex. dortselbst.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download

134. Klappergrasmücke *(Sylvia curruca):* 17.4. 1 Ex.; 19.4. mind. 3 Ex. im Garten des Katharinen-Klosters; 20.4. mind. 6 Ex. dort; 21.4. Hotel Sharm el Sheikh ca. 10 Ex.; 22.4. dort mind. 8 Ex. rastend.
135. Siebenstreifenammer *(Emberiza tahapisi septemstriata):* am 19. und 20.4. sahen wir im Tal des Katharinen-Klosters (1600 m NN) eine kleine Ammer in Gesellschaft von Wüstengimpeln *(Bucanetes githagineus),* die sich im frischen Gras bei einem Wasserhahn versammelt hatten. Die Ammer war nur wenig größer als die Wüstengimpel; auffallendes Kennzeichen war die scharfe schwarz-weiße Kopfzeichnung und die rotbraunen Flügel. Bei Literatur-Nachsuche fanden sich Abbildungen bei Roberts Bird of South Africa, p. 609, bei Williams/Arlott Birds of East Africa, p. 233 und bei Gallagher/Woodcock Birds of Oman, p. 283. Die auch Bergammer genannte *E. tahapisi* hat im afro-arabischen Raum 4 Rassen ausgebildet und ist mit der Hausammer *(E. striolata)* nah verwandt. Ihre Verbreitung ist ausführlicher geschildert bei Mackworth/Praed Easthern and North Eastern Africa Vol. II p. 1095–1097, wobei das Auftreten der Subspezies *septemstriata* im S-Sinai am ehesten möglich scheint. Unsere Beobachtung mit Fotobelegen ist der Erstnachweis der Art für Ägypten und Sinai; sowie auch die westliche Palaearktis (Bull. 13, OSME, 1984, p. 13).
136. Ortolan *(Emberiza hortulana):* 1 männl. und 1 weibl. Ex. am 17.4. N v. Ismailia rastend 19.4. beim Katharinen-Kloster 1/0 Ex.
137. Grauammer *(Miliaria calandra):* leider nur unsichere Beobachtung von 2 Ex. zusammen bei unserem Hotel im Tal des Katharinen-Klosters am 19.4. (DZ?).
138. Einödgimpel *(Carpodacus sinoicus):* diese faszinierenden xeromontanen Vögel konnten wir während unseres Aufenthaltes beim Katharinen-Kloster täglich um unsere Hotelanlage herum und auch bis in etwa 2000 m Höhe am Mosesberg beobachten; am Kloster am 20.4. eine Versammlung von mind. 10 Ex. in einer Baumkrone. Die bereits flügge Junge führenden Paare legten im Familienverband öfters weite Strecken zurück, zeigten sich in der Nähe menschlicher Ansiedlungen recht zahm, wurden weiter entfernt jedoch ungleich scheuer.
139. Wüstengimpel *(Bucanetes githagineus):* auch diese dem Trockenklima angepaßte Art sahen wir täglich paarweise und in kleinen Trupps bei unserer Hotelanlage im Tal des Katharinen-Klosters; die Art zeigte sich wesentlich scheuer als die Einödgimpel jedoch 1/0 Ex. bei einem Obstmarkt in Sharm el Sheikh.
140. Haussperling *(Passer domesticus):* im Nildelta überall – dort am 26.5. N von Suez mind. 300 Ex. in Schlafplatz im Gebüsch einfliegend und mehrere Kolonien mit Freinestern in Obstbäumen; im Sinai hingegen nirgends Haussperlinge, auch nicht in Ortschaften wie Sharm el Sheikh zu beobachten.
141. Weidensperling *(Passer hispaniolensis):* 1/0 Ex. bei Sharm el Sheikh.
142. Tristramstar *(Onychognathus tristramii):* diese an der W-Küste der Arabischen Halbinsel entlang verbreitete xerotropische Art konnten wir in 2 BP beim Katharinen-Kloster beobachten, wo fast flügge Junge in einer Fensternische der Kirchenmauer futterbettelten.
143. Pirol *Oriolus oriolus):* 1/0 Ex. überflog am 17.4. die halbwüstenartige Landschaft am Suezkanal in N-Richtung.
144. Glanzkrähe *(Corvus splendens):* diese aus der Orientalis stammende Art wurde an den Küsten des Roten Meeres eingebürgert und hat offensichtlich mittlerweile einen festen Platz in der Reihe der Kulturfolger auch in Ägypten gefunden: wir

©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

sahen die Art ausführlich am 25.4. in Suez im Garten unseres Hotels, wo 1 BP ein großes kugeliges Nest in einer dichtbelaubten Baumkrone gebaut hatte; auch sonst in der Stadt Paare und Trupps.

145. Nebelkrähe *(Corvus corone sardonius):* 16.4. N von Cairo fütternde Altvögel mit flüggen Jungen.
146. Wüstenrabe *(Corvus ruficollis):* am 18.4. saßen mind. 70 Ex. bei einem Camp in der Wüste des W-Sinai; am 19.4. etwa 2 BP beim Katharinen-Kloster bis 2000 m Höhe; 21.4. mind. 10 Ex. überflogen gegen Abend die Touristenstrände von Sharm el Sheikh; am 22.4. im Wadi Kid mind. 50 Ex. gezählt, am 23.4. mind. 30 Ex.; diese Vögel, die oft die einzigen Lebewesen zu sein schienen, ähneln sehr dem Kolkraben.
147. Borstenrabe *(Corvus riphidurus):* 1 Ex. flog an den steilen Klippen des Mosesberges bei ca. 2200 m NN entlang; leider war es nur wenigen Teilnehmern vergönnt, diesen Vogel zu sehen.

Teilnehmer: Ekkehard CZINCZEL mit Frau Susanne, Prof. Dr. Madeleine v. DEHN, Dr. Franz ERHARDT, Görge HOHLT, Dr. Manfred KRAUS, Irmgard KROIER, Iris LAUERSDORF, Hella LECHNER, Dr. Wilhelm PATZELT, Remigius RAUBER, Klaus SCHILHANSL, Robert SCHUSTER mit Frau Marlies, Manfred SIERING (ornithologische Leitung) mit Frau Marliese, Georg WITTMANN (17 Personen).

Literatur

ANONYM, (1941): Birds of Egypt. Bull. Zool. Soc. Egypt 1941 (3) Erg. liefg.

BUNDY, G., (1976): The Birds of Libya. An annotated check-list. London. Brit. Ornithologists' Union.

CHRISTENSEN, S., LOU, O., MÜLLER, M. & WOHLMUTH, H.: (1981): The Spring Migration of Raptors in Southern Israel and Sinai; Sandgroose No. 3.

EL NAGOUMI PASHA, A., H. F. ZAIN EL DIN, M. ABD EL MEN AIM EL MONERY & M. K.

FAYED, (1950): El Touyour Al Maaria (Birds of Egypt), Cairo, Dar El Fekr El Arabi.

GRANT, P. J., (1982): Gulls – a guide to identification. Poyser, Berkhamsted. England.

HAFEZ, H., (1979): Birds of Egypt. Report. Cairo, Ministry of Agriculture.

HARRISON, C., (1982): An Atlas of the Birds of the Western Palaearctic.

HARRISON, P., (1983): Seabirds – an identification guide. Croom Helm, England.

HARTERT, E., (1932–38): Die Vögel der Paläarktischen Fauna.

KRABBE, N., (1980): Checklist of the birds of Elat. Report, Copenhagen.

MEINERTZHAGEN, R., (1930): Nicoll's Birds of Egypt. 2 volumes. Hugh Rees, London.

MEININGER, P. L. & MULLIE, W. C. (1980): Preliminary List of the Birds of Egypt.

— — (1981): Egyptian Wetlands as Threatened Wintering Areas for Waterbirds. Sandgrouse No. 3.

PARROT, C., (1903): Ornithologische Wahrnehmungen auf einer Fahrt nach Ägypten; Mat. III.

PORTER, R. F., WILLIS, I., CHRISTENSEN, S. & NIELSEN, B. P., (1981): Flight Identification of European Raptors. Poyser, England.

ROTHENBERG, B. & WEYER, H., (1979): Sinai (Abschnitt über die Tierwelt: E. TCHERNOV).

SHORT, L. L. & HORNE, J. F. M., (1981): Birds Observations along the Egyptian Nile, Sandgrouse No. 3.

VOOUS, K. H., (1973, 1977): List of recent Holarctic bird species. Ibis 115: 612–638, Ibis 119: 223–250, Ibis 119: 376–406.

Anschrift des Verfassers:
Manfred Siering
Gereutplatz 1, D-8022 Grünwald

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 24_2-3_1984

Autor(en)/Author(s): Siering Manfred

Artikel/Article: Verlauf und Ergebnisse einer Frühjahrsreise nach Unterägypten und in den Sinai vom 15. bis zum 29. April 1984 319-331